



Hamburg, den 31. Juli 2012

DIENSTAG, den 7. August 2012 gegen 16.00 Uhr – REDE AN DIE STUMMEN FISCHE

– zu sprechen mit bereits drei Personen auf der Brücke zu Cochem über der Mosel

<i>EINER</i>	<i>ALLE</i>	<i>Bemerkungen</i>
		<i>NB: in den Tagen VORHER Zettel verteilen, die diese Rede ankündigen!</i>
		<i>Wir stehen alle nebeneinander auf der Brücke in Richtung zu den Cafés – haben NOCH KEINE Transparente angebracht!</i>
		<i>Alle, die mitsprechen haben lila Schalltüten aus Pappe</i>
		<i>Wir haben lila Schals umhängen oder breite lila Tücher!- Einer/Eine beginnt:</i>
Rede an die stummen Fische		
	Rede an die stummen Fische	
Lobt Gott ihr stummen Fische		
	Lobt Gott ihr stummen Fische	
Lobt ihn mit euren Flossen		
	Lobt ihn mit euren Flossen	
Lobt ihn mit euren Mäulern		

<i>EINER</i>	<i>ALLE</i> 2	<i>Bemerkungen</i>
	Lobt ihn mit euren Mäulern	
Lobt ihn mit eurem Schwimmen		
	Lobt ihn mit eurem Schwimmen	
Lobt ihn mit eurem ganzen Dasein		
	Lobt ihn mit eurem ganzen Dasein	
Wir Menschen beneiden euch		
	Wir Menschen beneiden euch	
Ihr habt es nicht geschafft, etwas zu entwickeln was die ganze Fischheit bedroht – wir Menschen haben es geschafft		
	Lobt Gott für die Fische	
Wir Menschen können das: Wir können mit unseren Atomwaffen die gesamte Menschheit bedrohen		
	Lobt Gott für die Fische	
Wir können mit unseren Atomwaffen, alles Leben auf der gesamten Erde bedrohen		
	Lobt Gott für die Fische	
Wir können mit unseren Atomwaffen und unserer Atomkraft auf Jahrtausende hinaus die Erde verseuchen.		
	Lobt Gott für die Fische	
Wir haben diese Waffen, die Atomwaffen hier auf der Höhe über Cochem gelagert.		
	Hier über Cochem – Atomwaffen?	
Hier wo die Eifel am Höchsten – in Büchel, bei Alflen – da lagern ca. 20 amerikanische Atomwaffen		
	20 amerikanische Atomwaffen?	
Dort wo der Fliegerhorst „Jagdbombergeschwader 33“ damit übt		
	Mit Atomwaffen übt?	
Wo die Piloten über uns üben Atomwaffen abzuwerfen		
	Lobt Gott für die Fische!	
Sie werden bewacht wie ein heiliger Gral		
	Lobt Gott für die Fische!	
Menschen bangen um diese Waffen, denn sie bangen um ihre Arbeit.		

<i>EINER</i>	<i>ALLE</i> 3	<i>Bemerkungen</i>
	Bangen um ihre Arbeit	
Lobt Gott für die Fische!		
	Denn sie schaffen nicht Furcht und Schrecken	
Lobt Gott für die Fische!		
	Sie drohen nicht mit dem Tod allen Lebens	
Lobt Gott für die Fische!		
	Sie fressen und werden gefressen aber verseuchen nicht die Erde	
Denn wir		
	WIR	
wir haben die Kraft der Sonne auf die Erde geholt und alles was lebt muss dafür büßen		
	und <i>alles</i> was lebt muss dafür büßen	
muss büßen: Denn alles was lebt muss die Folgen tragen. Auch ihr Fische. Denn wir bedrohen auch euer Leben.		
	Wir bedrohen auch euer Leben, ihr Fische!	
Die Atomwaffen strahlen mit tödlicher Kraft		
	Lobt Gott für die Fische	
Mit tödlicher Kraft schon jetzt		
	Lobt Gott für die Fische	
und dann wenn sie zerbersten mit höllischer Wucht		
	Lobt Gott für die Fische	
so wie sie zerbarsten in der Wüste von New Mexiko		
	Atomwaffen zerbarsten die Wüste von New Mexiko	
Hiroshima		
	Hiroshima	
Nagasaki		
	Nagasaki	
Bikini Atoll		
	Atomwaffen zerbarsten das Bikini Atoll	
Algerien		
	Atomwaffen zerbarsten in Algerien	
Kasachstan		
	Atomwaffen zerbarsten in Kasachstan	
Ukraine		
	Atomwaffen zerbarsten in der Ukraine	
Atomwaffen zerbarsten in China, Indien, Pakistan,		

<i>EINER</i>	<i>ALLE</i>	4	<i>Bemerkungen</i>
Nordkorea und zerbersten Cochem?			
	zerbarsten in China, Indien, Pakistan, Nordkorea		
und zerbersten Cochem?	und zerbersten Cochem?		
-	-		<i>alle verhüllen ihr Gesicht – Schweigen</i>
Lobt Gott, ihr Fische			
	Gott lobt die Fische		
Lobt Gott, ihr stummen Fische			
	Gott lobt die stummen Fische		
Wir verneigen uns vor euch			
	Wir verneigen uns vor euch		
Ihr seid menschlicher als wir			
	Lobt Gott ihr Fische		
			<i>Verharren mit gebeugten Köpfen</i>
			<i>Danach erneute Aufführung an dem Brückenteil in der Nähe der Cafés</i>
			<i>Im Anschluss werden Transparente angebracht</i>

ANHANG 1:

Nachweise aus der Literatur, dass Gott lobt:

a) „Wenn K. Barth die g[uten]. W[erke]. definiert als solche, »die Gottes Wohlgefallen für sich haben und also seines Lobes teilhaftig sind, die aber auch ihrerseits dem Lobe Gottes dienen«, so fügt sich die letztere Aussage mit Luthers Rede zusammen, daß g. W. nicht »gleißen«, also nicht dem Lobe des Menschen dienen dürfen; und die Werke, die Gott lobt, sind die, die er selbst an Menschen tut, die ihn an sich und durch sich wirken lassen.“

aus: *[Gute Werke. Die Religion in Geschichte und Gegenwart, S. 12647*

(vgl. RGG Bd. 2, S. 1916) (c) J.C.B. Mohr (Paul Siebeck)

<http://www.digitale-bibliothek.de/band12.htm>];

b) „79. Was recht ist, lobt Gott. – Blum, 59;

Sprichwörterlexikon, 158; Dove, 1193a.“

aus: *[Sprichwörterlexikon: Recht (Adv.). Deutsches Sprichwörter-Lexikon, S. 37693*

(vgl. Wander-DSL Bd. 3, S. 1541)

<http://www.digitale-bibliothek.de/band62.htm>];

c) „773. Ehebrecher und Hurenböcke

Der allmächtige, ewige, barmherzige, langmütige und fromme Gott liebt die Keuschheit, die Züchtigkeit und Sittsamkeit lobt er.“

aus: *[Martin Luther: Der Christ in der Welt. Martin Luther: Gesammelte Werke, S. 6920*

(vgl. Luther-W Bd. 9, S. 275) (c) Vandenhoeck und Ruprecht

<http://www.digitale-bibliothek.de/band63.htm>]

d) „236. Der Geist vertritt uns

Gott liebt und lobt sich selbst, so viel er immer kann;

Er kniet und neiget sich, er bet sich selber an.“

aus: *[Angelus Silesius: Cherubinischer Wandersmann. Deutsche Lyrik von Luther bis Rilke, S. 2180*

(vgl. Angelus-SW Bd. 3, S. 33)

<http://www.digitale-bibliothek.de/band75.htm>]

e) „»Das Wort ist Fleisch geworden,

Wer will das Wort ermorden?

Der Geist ist in dem Blut,

Es treibt in Gottes Fluth!«

Da schreien die Calvinisten:

»Ihr seid ein Pantheist,

Wir sind allein nur Christen,

Wir kennen eure List!« –

Der Lutheraner tobt

Und Gott im Himmel lobt,

Daß er nicht bloß im Geiste,

Daß Wahrheit hier das Meiste.“

aus: [Arnim: *Ausgewählte Gedichte. Deutsche Lyrik von Luther bis Rilke*, S. 5233
(vgl. Arnim-SW Bd. 22, S. 117)
<http://www.digitale-bibliothek.de/band75.htm>]

f) „A.B.C. mit Flügeln
Wohl auf ihr klein Waldvögelein, die ihr in Lüften schwebt,
Stimmt an, lobt Gott den Herren mein, singt all, die Stimm erhebt;
Denn Gott hat euch erschaffen, sich selbst zu Lob und Ehr,
Sang, Feder, Schnabel, Waffen, kommt alles von ihm her.“

aus: [Arnim: *Des Knaben Wunderhorn. Deutsche Lyrik von Luther bis Rilke*, S. 7455
(vgl. Wunderhorn Bd. 3, S. 243)
<http://www.digitale-bibliothek.de/band75.htm>]

g) „22. Opffere dich Gott auf
Viel ist es Gott verehrn: mehr, seinen Ruhm begeben:
Er lobt sich selbst in dir. Durch was? Durch Geist und Leben.“

aus: [Czepko von Reigersfeld: *Sexcenta Monodistica Sapientum. Deutsche Lyrik von Luther bis Rilke*, S. 15957
(vgl. Czepko-GS, S. 251)
<http://www.digitale-bibliothek.de/band75.htm>]

h) „Weil denn Gott den Glauben so oft fordert, weil Gott den Glauben so oft lobt, rühmt und preist, weil Gott uns den Glauben mit seinen allerreichsten Verheißungen, ja auch durch den Tod seines Sohnes groß gemacht hat, warum wollen wir uns seiner so großen Barmherzigkeit nicht befehlen, ergeben und vertrauen?“

aus: [Reformatorische Verkündigung und Lebensordnung: 1. Luthers Wittenberger Mitarbeiter. *Klassiker des Protestantismus*, S. 1792 – Melancthon, *Loci Communes*, 1521
(vgl. KdP Bd. 3, S. 5-6)
<http://www.digitale-bibliothek.de/band127.htm>]

ANHANG 2:

<http://www.werkstatt-waltersdorfer.at/cms/liederwerkstatt/liedtexte/gott-es-lobt-dich-schwester-sonne.php>

Text (nach dem Sonnengesang des Franz von Assisi) und Musik: Hans Waltersdorfer, 2009
© Hans Waltersdorfer, Rosental 135, A-8081 Heiligenkreuz a.W.

www.werkstatt-waltersdorfer.at

1.

Gott, es lobt dich Schwester Sonne heller Glanz,
Sinnbild deiner Größe, deiner Herrlichkeit.
Du erleuchtest unser Leben ganz,
überwindest Tod und Dunkelheit.

Refr.:

Höchster, allmächtiger und guter Gott,
alles, was du geschaffen hast, ist gut!
Mit allen Wesen singen wir dein Lob,
danken und dienen dir in Demut,
danken und dienen dir in Demut.

2.

Gott, es lobt dich Bruder Mondes milder Schein
und der Sterne Funkeln in der Dunkelheit.
Du willst auch im Dunkel Licht uns sein,
zeigst uns eine Richtung, gibst Geleit.

3.

Gott, es lobt dich Bruder Windes Atemhauch,
Wolken, Regen, heit'res Wetter Tag für Tag.
Du lenkst unsres Lebens Stürme auch,
hast für uns auch Ruhe nach der Plag.

4.

Gott, es lobt dich Schwester Wasser Lebensfluss,
der dem Müden Klarheit und Erquickung schafft.
Wer durch Lebenswüsten wandern muss,
findet in dir wieder neue Kraft.

5.

Gott, es lobt dich Bruder Feuers Freudenschein,
er schenkt Wärme und vertreibt die Finsternis.
So wie er lass froh und stark uns sein,
deiner Nähe allezeit gewiss.

6.

Gott, es lobt dich Mutter Erde Fruchtbarkeit,
die uns nährt und mannigfaltig Früchte trägt.
Leben schenkst du uns zu jeder Zeit.
Du bist unser Grund, der uns bewegt.

7.

Gott, es lobt der Mensch, der liebt und der verzeiht,
dich, den Freund des Friedens und des Lebens.
Du bist, der zum Frieden Kraft verleihst,
du die Quelle des Vergebens.

8.

Gott, es lobt dich unser Leben, das im Tod
nicht das Ende, sondern die Vollendung sieht.
Wer vertraut, wird nicht von Angst bedroht,
wenn er durch das Tor ins Leben zieht.